



Abend-

Zeitung.

170.

Mittwoch, am 17. Juli 1833.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. Tb. Winkler (Tb. Hell.)

Die Familienbibel,  
ein gesegneter Nachlaß.

Disciplina, custos spei, retinaculum fidei, dux  
itineris salutaris, fomes ac nutrimentum bo-  
nae idolis, magistra virtutis, facit in Christo  
manere ac jugiter Deo vivere et ad promissa  
coelestia praemia pervenire.

CYPRIANUS.

Ihr häuft umsonst der Güter Last,  
Und müht Euch ab, viel Eitles zu erwerben!  
Lehrt Erdenflugheit sonder Raß  
Auch würdig leben, freudig hoffend sterben?  
Ein oft veracknes Buch umfaßt  
Die Doppelkunst für Euch und Eure Erben.  
Dem Hause Heil, das, jenem Buche treu,  
Die Gottheit ehrt und recht thut ohne Scheu!

Der greise Vater schaut zurück  
Auf seines schwülen Erdentagwerks Mühen.  
Gott ließ der Seinen Lebensglück,  
Ihm zur Belohnung, nah' und fern erblühen;  
Gott läßt dem Freudenjährenblick  
Der Abendsonne milde Strahlen glühen.  
Des Vaters hohen Wahlspruch: „Recht und  
Licht!“  
Verleugneten die treuen Kinder nicht.

Er hat für Geist und Herz gewacht  
Und sorglich sie den Tugendpfad geleitet.  
Des Schicksals Gang, der Schöpfung Pracht,  
Von Gott mit Weisheit, Huld und Macht bereitet,

Ward zum Erkenntnisquell gemacht,  
Woraus sich Friede, Trost und Ruh' verbreitet.  
Sie lernten früh die Welt und sich versteh'n,  
Und liebend Hand in Hand durch's Leben geh'n.

Jetzt steht er seinem Ziele nah';  
Schon grünt geschmückt die Jubel-Ehrenpforte.  
Die Schar, der Heil durch ihn geschah,  
Vereint um ihn sich am geweihten Orte.  
Im Geist erschüttert, sann er da  
Auf alter Liebe neue Segensworte.  
Und Alle schauten tiefgerührt auf Ihn,  
Des Anlitz ernst und still verklärt erschien.

Bedeutsam winkt' er mit der Hand  
Und ließ ein wohlverziertes Buch sich reichen.  
Die Bibel ist's im Goldgewand.  
„Dies — sprach er — sey vererbter Treue Zeichen!  
Bewahrt der Watermahnung Pfand;  
Kein Menschenwitz ist diesem Wort zu gleichen!  
Es gehe Haus für Haus, von Herz zu Herz;  
Es schaffe Gleichmuth Euch in Lust und Schmerz.

„Ja, laßt von Kind zu Kindeskind  
Den Segen dieses Schatzes froh gedeihen!  
Des Geistes Weh'n, so ernst als lind,  
Mög' immer neu Erhebung Euch verleihen,  
Daß Wahn und eitler Lehre Wind  
Euch nie mit Eurem bessern Selbst entzweien!  
Im Wechselleben bleibt das Bibelwort  
Für Glaube, Lieb' und Hoffnung Schutz und Hort.

„Erlischt mein Blick, verstummt mein Mund,  
Und geht mein Geist zum ewig lichten Leben,  
So thu' dies Buch Euch Enkeln kund,  
Was mir im Scheiden Muth und Kraft gegeben.